



Gemeinsames Wort zur Wahl

Dresden, 17. September 2021

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Christinnen und Christen,

mit der Wahl zum 20. Deutschen Bundestag am 26. September 2021 befindet sich unsere Gesellschaft vor vielfältigen Herausforderungen, die nach neuen Wegen suchen lassen, aber auch verunsichern:

- Erst kürzlich haben wir durch Flutkatastrophen gesehen, wie notwendend und wichtig unsere Solidarität ist. Wozu sind wir künftig bereit? Dürfen wir aufeinander zählen?
- Die Coronapandemie verlangt weitaus mehr als neue Impfstoffe. Wie geht es weiter im Leben unserer Gesellschaft, insbesondere in Schulen, wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und sozialen Einrichtungen, aber auch weltweit?
- Der Ausstieg aus etablierten Energiequellen wie der Braunkohle verlangt nach neuen Konzepten. Doch wie behalten wir die Menschen in den betroffenen Regionen im Blick?
- Die Lage in Afghanistan wie auch andere Hilferufe jenseits unserer hiesigen Grenzen werfen humanitäre Fragen auf. Wie handeln wir für Menschen, die aufgrund ihrer Herkunft, ihres Glaubens und aus Angst um ihre Zukunft ihre Heimat verlassen müssen?
- Der Schutz und die Würde des Lebens – vom Beginn bis zum Ende – sind nach wie vor oberstes Verfassungsziel und stehen dennoch auf dem Prüfstand. Wie kann diese Würde bewahrt werden?
- Die Verantwortung für die Schöpfung ist uns gemäß der biblischen Botschaft in die Hand gelegt. Wie sorgsam und nachhaltig gehen wir mit dieser Schöpfung um?
- Die Digitalisierung verändert unser soziales, wirtschaftliches und gesellschaftliches Leben. Welche Steuerungsmöglichkeiten haben wir und wie nutzen wir sie?

Die gegenwärtige gesamtgesellschaftliche Situation macht deutlich, dass die Beteiligung an einer Wahl nicht nur ein Bürgerrecht ist, sondern auch elementarer Bestandteil unserer Verantwortung für die Gesellschaft und die Zukunft unseres Landes. Freie Wahlen sind ein Kern unserer Demokratie. Von daher bitten wir Sie eindringlich, Ihr Wahlrecht auszuüben. Durch unseren Glauben sind wir in besonderer Weise dem menschlichen Miteinander und der Verantwortung für spätere Generationen verpflichtet. Auf der Grundlage des Evangeliums bringen wir uns mit unseren Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten in den gesellschaftlichen Diskurs ein und geben so der christlichen Botschaft in unserer Welt Stimme und Gestalt.

Wir geben keine Empfehlung darüber, welcher Partei oder Person Sie Ihre Stimmen zukommen lassen sollten. Doch wir bitten Sie darum, Ihre Wahlentscheidung am christlichen Menschenbild auszurichten. Als Kirchen stehen wir für Einzigartigkeit und Würde der Person, Verantwortung für das Gemeinwohl, gelebte Solidarität, Subsidiarität und Nachhaltigkeit als Grundlage unseres Handelns aus dem christlichen Glauben heraus.

TOBIAS BILZ
Landesbischof der
Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens

HEINRICH TIMMEREVERS
Bischof des
Bistums Dresden-Meißen